

# **Pressemitteilung**

## **Dresdner Bahn muss in den Tunnel!**

Der neue Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel (SPD) hat sich für eine ebenerdige Führung der Dresdner Bahn durch Lichtenrade und gegen die von den Lichtenradern seit mehr als 15 Jahren geforderte Tunnellösung ausgesprochen. Er begründet dies mit den für eine ebenerdige Variante günstigeren Baukosten, einer kürzeren Bauzeit und der Vermeidung einer langjährigen Unterbrechung des S-Bahn Verkehrs.

„Senator Andreas Geisel fällt mit seiner Aussage den Lichtenradern in den Rücken.“, so Frank Behrend, Vorsitzender des Grundeigentümerverss Lichtenrade e.V. „Die Begründung zeugt leider von fehlender Ortskenntnis und geht von falschen Voraussetzungen aus.“ Der Bau eines Tunnels würde im Schildvortrieb erfolgen, so dass die S-Bahn während der Bauzeit weitgehend ungestört fahren könne. Und wenn die Deutsche Bahn sich vor 10 Jahren für die Tunnellösung entschieden hätte, wären ein Tunnel und somit der Bahnanschluss an den Flughafen BER bereits fertiggestellt. „Wir fordern den Senator auf, sich an die Koalitionsvereinbarung von SPD und CDU halten, in der der Tunnel vereinbart ist, und an die Zusage des Senats, vertreten durch Staatssekretär Christian Gaebler, aus dem Jahr 2013, dass das Land Berlin für einen Tunnel eintritt und sich auch an den Kosten beteiligen wird.“, so die Lichtenrader Grundeigentümer.